

Jahresbericht 2016



CO:OPERAID

Bildung für Kinder in Afrika und Asien



INHALT

Vorwort Präsidentin & Geschäftsleitung 3–4

PROJEKTE 2016

Karte Projekte	5
Kinder & Jugendliche	6 – 7
COLE, Uganda	8 – 9
ZOYEI, Uganda	10 – 11
Masomo Kwa Ajira, Kenia	12 – 13
Upasshak, Bangladesch	14 – 15
Alusama Froi, Bangladesch	16
CO-OPERAID Talents	17
Honghian Ban Hao, Laos	18 – 19
Ches Pi Rien, Kambodscha	20 – 21

CO-OPERAID PORTRAIT

Engagement & Kinderrechte	22 – 23
Partner-Hilfswerke	24 – 25
CO-OPERAID Team	26 – 27
Unser Dank	28
Das haben wir bewirkt	29

JAHRESRECHNUNG

Kommentar zur Rechnung	30
Bilanz	31
Betriebsrechnung	32 – 39
Revisionsbericht	40
Helfen Sie mit!	41

VORWORT DER PRÄSIDENTIN

die Zukunft selber in die hand nehmen

Sie kommen. Flüchtlinge aus den Zonen des Hungers, der Unterdrückung, der Kriege und der Ausbeutung. Krisen, zu denen wir in der reichen, entwickelten Welt beitragen. Dies zeigt zum Beispiel Burkina Faso, das der Anweisung der Weltbank gefolgt ist und Baumwolle für den Weltmarkt angebaut hat. Es kam zur Krise, weil die USA den gleichen Markt mit ihrer subventionierten Baumwolle überschwemmten und das afrikanische Land seine Ernte nicht mehr loswurde. In Burkina Faso und anderen west- und zentralafrikanischen Ländern leben zirka 15 Millionen Menschen vom Baumwollanbau. Das sogenannte «weisse Gold» ist nach Kaffee und Kakao das wichtigste Exportgut Afrikas.

Die Milliardenzuschüsse aus dem Norden verhindern, dass die Menschen in Westafrika mit ihrer Ernte genug Geld zum Leben verdienen. Die Verschuldeten, die Landlosen, die Hungrigen migrieren in die Städte und vergrössern die Armut und die Slums. Manchmal wagen sie aus Verzweiflung den Weg zu uns.

CO-OPERAID engagiert sich für eine bessere Zukunft der Menschen vor Ort. Durch Bildung haben Kinder und Jugendliche weit mehr Chancen auf eine Existenz in Würde und Frieden. Durch Bildung können die jungen Menschen in ihren Gemeinschaften kleine Wirtschaftsunternehmen für die Lokalversorgung aufbauen.

Durch Bildung können die Menschen ihre Zukunft selber in die Hand nehmen – als mündige Bürgerinnen und Bürger.

Ihre Unterstützung für unsere Bildungsprojekte ermöglicht kleine Schritte für eine gerechtere Welt, in der weniger Menschen aus wirtschaftlicher Not flüchten müssen.

Herzlichen Dank!



Fausta Borsani

Zürich, im Mai 2017

Fausta Borsani, Präsidentin

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

nehmt uns alle mit!

Liebe Spenderinnen und Spender

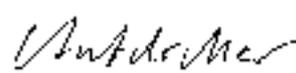
«Wir sind nicht viele, nur etwa eine Million, und wir sind friedliche Menschen. Am besten wäre es, ihr nehmt uns alle mit in die Schweiz. Beim nächsten Besuch bringt bitte anstatt Geschenke Anträge auf Asyl mit». Die indigene Bevölkerung der Chittagong Hill Tracts in Bangladesch wartet seit Generationen auf Gerechtigkeit. Seit den 60er Jahren wird den Minderheiten immer mehr Land weggenommen. Auch heute noch werden sie von Siedlern und Investoren verdrängt («land grabbing»). Sie haben kein Mitspracherecht und müssen Entscheidungen von Militär und Behörden widerspruchslos hinnehmen. Bei Straftaten, auch schrecklichen Gewaltverbrechen, können sie kein Gericht anrufen, das unparteiisch und unabhängig Recht spricht.

Der Vorschlag von Moug Moug Shing, dem Direktor unserer Partnerorganisation, war augenzwinkernd gemeint. Aber natürlich ist sein Hintergrund die reale Migration nach Europa, über die man auch in Bangladesch sehr gut Bescheid weiss.

«Genug gelitten, genug gehofft und lange genug gewartet!», sagen sich heute viele Menschen überall auf der Welt, deren alltägliches Leben von Ungerechtigkeit und Überlebenskampf geprägt ist. In Zeiten der Globalisierung liegt der Gedanke nahe, an einem besseren Ort einen neuen Start zu wagen.

Was können wir als Besucher aus der freiheitlichen, demokratischen Schweiz den Menschen sagen, die unterdrückt sind und sich ohnmächtig fühlen wie die Minderheiten in Bangladesch? «Durch Bildung, durch Entwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten gibt es eine Zukunft!» Das ist es, was unsere Projekte ausdrücken. Sie befähigen eine junge Generation, neue Wege zu gehen. Sie setzen auf die Energie der Jugend, nicht aufzugeben und weiter nach Veränderungen zu streben.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Solidarität!



Marcel Auf der Maur
Co-Geschäftsleiter



Nicole Stejskal
Co-Geschäftsleiterin



in afrika und asien

BEGÜNSTIGTE AFRIKA 25'234

Schüler/innen	7'844
Lehrer/innen	150
Indirekt Begünstigte	17'240
Schulen	19

BEGÜNSTIGTE ASIEN 20'573

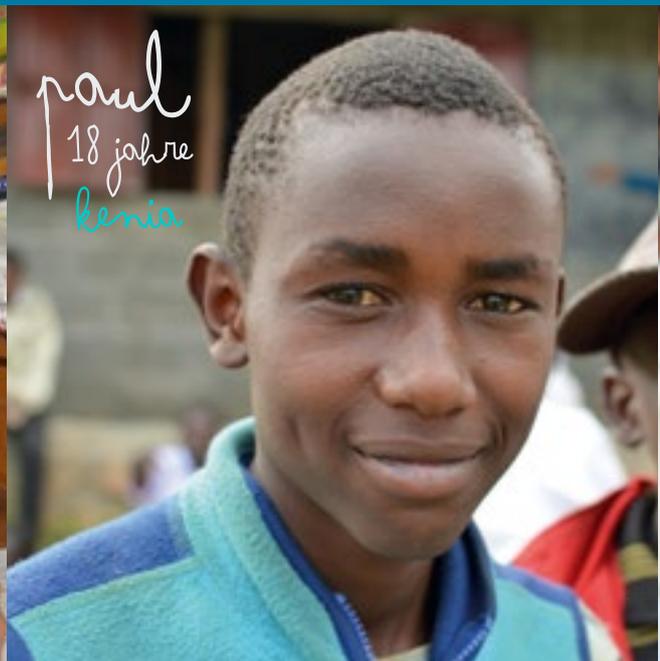
Schüler/innen	2'079
Lehrer/innen	81
Indirekt Begünstigte	18'413
Schulen	31

IHRE SPENDE FÜR KINDER & JUGENDLICHE WIE...



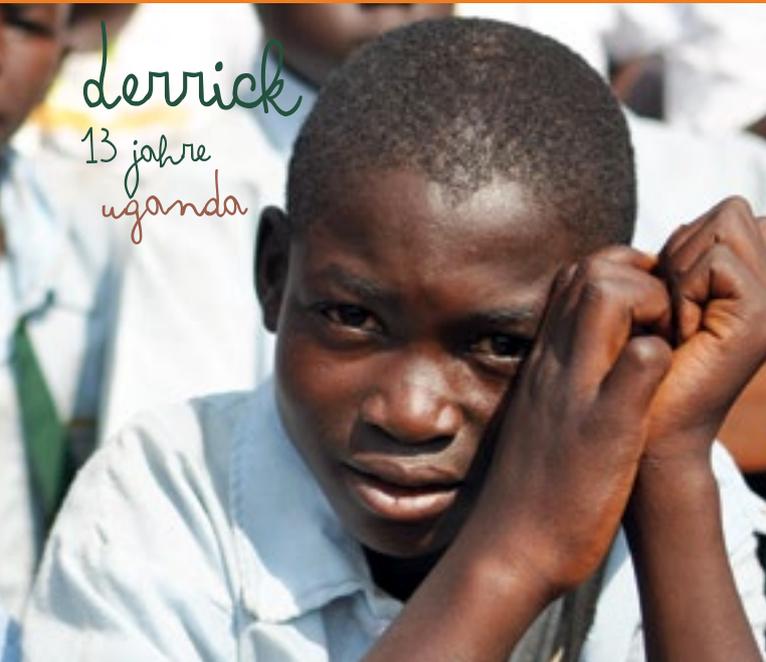
Bowunpar
11 Jahre
Bangladesch

«Ich tanze sehr gern, spiele gerne Theater und mag Musik. Ich mag auch Spiele, vor allem Kabaddi, für das man sehr geschickt sein muss. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich Ärztin werden.»



paul
18 Jahre
Kenia

«Ich habe an der Berufsschule den Kurs Metallverarbeitung besucht. Inzwischen habe ich ein kleines Geschäft eröffnet. Ich verdiene CHF 4,50 pro Tag und bin sehr zuversichtlich, dass mein Geschäft noch wachsen wird.»



derrick
13 jahre
uganda

«Meine Eltern sind gestorben. Jetzt wohne ich bei meiner Tante. Ich mag unseren Schulclub sehr, in dem wir Taschen, Körbe und Hacken für das Feld herstellen.»



ly
12 jahre
kambodscha

«Ich lese gerne Bücher. Am Abend lerne ich mit meinem jüngeren Bruder. Bevor ich schlafen gehe, mache ich die Hausaufgaben. Später möchte ich Lehrerin werden.»

PROJEKTE 2016

uganda bildung für waisenkinder

Seit 2012 hat das Projekt «COLE» (Community Led Education) die Entwicklung im Bildungssektor des Distrikts Zombo im Nordwesten von Uganda voran gebracht. Im Jahr 2016 konnte das Projekt mit ermutigenden Resultaten abgeschlossen werden. An den zehn Partnerschulen wurden substanzielle Verbesserungen erreicht.

Als Folge verbesserter Infrastruktur (neue oder renovierte Schulhäuser, Lehrerhäuser, sanitäre Anlagen), Schulumgebung und Lernqualität sind die Quote der Einschulung und die Anwesenheitsrate stark gestiegen. Einen deutlichen Fortschritt gibt es auch beim Schulerfolg, was der kontinuierlichen Weiterbildung und Begleitung für die Lehrpersonen zu verdanken ist.

Das Projekt konnte die Eltern und Bewohner im Einzugsgebiet der Schulen mobilisieren. Sie haben sich rege in Komitees, bei Bauarbeiten oder an Schulanlässen beteiligt. Es wurde ein regelmässiger Austausch zwischen Schulleitung, Lehrpersonen und Eltern etabliert. Die neu eingerichteten Schulclubs (sie bieten Handwerkskurse, Musik, Tanz, Theater und Diskussionsrunden) wurden sehr populär bei den Schüler/innen, und durch die Schulanlässe auch bei den Gemeindebewohner/innen.

Die Partnerschulen werden von vielen Waisenkindern besucht. Darum war die Verbesserung der Lebenssituation dieser Kinder und ihrer Familien eine wichtige Zielsetzung des Projekts. Neben Aufklärung (Situation der Waisenkinder, HIV/Aids) wurden rund 1'000 Kinder regelmässig mit Schulmaterialien ausgestattet und ihre Familien konnten Aktivitäten zur Erzielung eines erhöhten Einkommens starten.

Der Entwicklungsbedarf des Schulwesens im rückständigen Zombo bleibt sehr hoch. Darum hat CO-OPERAID zusammen mit seinem Partner-Hilfswerk CEFORD bereits ein Nachfolgeprojekt mit neuen Partnerschulen lanciert (Projekt «Salongo»).



Die Abschlussprüfung der Primarstufe haben 95% der Kinder bestanden. Zu Projektbeginn waren es nur 50%.



Projekt	«COLE», Primarschulbildung, 2012–2016
Begünstigte	7'461 Kinder, 115 Lehrpersonen, 10 Primarschulen, 14'250 indirekt Begünstigte
Ausgaben 2016	CHF 285'000.-





PROJEKTE 2016

uganda aufstrebende junge bauern

Im ländlichen Distrikt Zombo sind Ausbildungsmöglichkeiten rar. Jugendliche finden mehrheitlich Gelegenheitsjobs und erlernen ein Handwerk während der Arbeit. Den Beruf des Bauern zeigen ihnen die Eltern. Um die Bildungsmöglichkeiten zu erweitern, hat CO-OPERAID das Projekt ZOYEI ins Leben gerufen.

80% der Bewohner/innen von Zombo sind Kleinbauern. Sie erwirtschaften mit einfachen Methoden gerade genug, um sich und ihre Familien zu erhalten (Subsistenzlandwirtschaft). Das Projekt schuf für 300 Jugendliche die Möglichkeit, eine fundierte landwirtschaftliche Ausbildung an einer innovativen Landwirtschaftsschule zu durchlaufen. Zudem wurden lokale Lehrmeister weitergebildet, die nun ebenfalls moderne, alternative Anbaumethoden vermitteln. Ziel ist es, die Arbeit als Bauer oder Bäuerin zu einem Beruf zu machen, der auf den Verkauf ausgerichtet ist und gesichertes Einkommen einträgt.

Hühnerzucht, Schweinezucht, Imkerei und Gartenbau haben in Zombo gute Marktchancen. Im Jahr 2016 wurden Kenntnisse darüber an 251 Jugendliche vermittelt. Dabei wird auch der ökologische Ansatz gezeigt, zum Beispiel durch die Herstellung von Mitteln gegen Parasiten aus lokalen Pflanzen. Die Ausbildung umfasst technische Kenntnisse ebenso wie Kenntnisse zur Geschäftsführung (Aufzeichnung, Kalkulation).



Die unterstützten Jugendlichen sind Waisen oder wuchsen in sonstigen schwierigen Verhältnissen auf («orphans and vulnerable children»). Eltern und andere verantwortliche Personen aus ihren Familien wurden zu Gruppen formiert, die gemeinsame Landwirtschaftsprojekte betreiben. Es wurden Demonstrationsgärten eingerichtet und Spargruppen gebildet, denen ebenfalls die ausgebildeten Jugendlichen angehören.



Die Auswertung zeigt, dass 60% der zuerst ausgebildeten 200 Jugendlichen gute Einkommen aus ihren neuen Landwirtschaftsbetrieben erzielen.

Projekt «ZOYEI», Berufsbildung, 2015–2017
Begünstigte 300 Lehrlinge, 30 Lehrpersonen, 2 Berufsschulen,
900 indirekt Begünstigte
Ausgaben 2016 CHF 310'000.-

PROJEKTE 2016

Kenia

jugendliche werden berufleute

Das Konzept von «gemeindeeigenen» Berufsschulen, die unter der Aufsicht von Vertretern der Gemeinden und des lokalen Gewerbes stehen und die von den Gemeindebewohner/innen mitfinanziert werden, geht in Kenia bis in die 70er Jahre zurück. Seit 2008 unterstützt CO-OPERAID die Wiederbelebung und Modernisierung solcher Schulen, die in erster Linie eine Bildungschance für Jugendliche aus der bäuerlichen Bevölkerung bieten.

Die Schulen werden durch das Projekt vollständig mit Maschinen, Werkzeug und Lehrmitteln ausgerüstet. Ihr Kursangebot wird überarbeitet und mit Allgemeinbildung erweitert (Computer, Geschäftskennnisse, Aufklärung). Der Schulbetrieb wird durch Mädchenclubs und Sportanlässe zusätzlich belebt. Im Jahr 2016 waren sieben Berufsschulen Partner des Projekts. 400 Jugendliche konnten an den Schulen eine gute Ausbildung durchlaufen, welche ihnen die Chance auf einen Einstieg ins Berufsleben eröffnet.

Die Berufskurse – wie Schneiderei, Schreinerei, Coiffeuse/Schönheitspflege, Elektroinstallation, Fahrzeugreparatur – können mit Diplomen auf vier Stufen abgeschlossen werden, wobei jede ein Jahr dauert. Um das Angebot für Personen zu erweitern, die nicht so lange zur Schule gehen können, hat das Projekt Kurzurse eingeführt, welche vier Monate dauern.

Der Erfolg der Schulabgänger/innen als Selbständige wird durch die Abgabe von Werkzeug gefördert. 56 Einzelpersonen und 66 Gruppen haben 2016 Werkzeug für ihr Gewerbe erhalten. Die Entwicklung der Schulen wird durch Weiterbildungen gestärkt. Total 29 Lehrmeister/innen wurden weitergebildet und die Leitungsgremien der Schulen haben an Kursen zu Themen wie Planung oder Mobilisierung von Ressourcen teilgenommen sowie Modellschulen besucht.



Die Lehrmeister/innen berichten, dass die Jugendlichen sehr wissbegierig sind. 90% von ihnen sind überzeugt, dass sie mit ihren Kenntnissen ein eigenes Geschäft betreiben können.



Projekt

«Masomo Kwa Ajira»

Berufsbildung, 2015–2017

Begünstigte

383 Lehrlinge, **35** Lehrpersonen, **7** Berufsschulen,
2'090 indirekt Begünstigte

Ausgaben 2016

CHF 240'000.-





PROJEKTE 2016

Bangladesch

15 Schulen für Minderheiten

Für die Kinder der ethnischen Minderheiten der Chittagong Hill Tracts in Bangladesch gibt es viel zu wenige Bildungsangebote. Staatsschulen werden im Einzugsgebiet ihrer Heimatdörfer fast keine betrieben. Das Bildungsprojekt von CO-OPERAID ermöglicht darum Bildung an Dorfschulen. Zudem führt es zwei Studenten-Wohnheime in der Distrikthauptstadt, wodurch für rund 60 Mädchen und Jungen ein Sekundarschulabschluss möglich wird.

Im Jahr 2016 haben 579 Kinder die 15 Dorfschulen besucht. 40 konnten die Primarstufe mit dem Ablegen der nationalen Prüfung erfolgreich abschliessen. Damit haben sämtliche Kinder die Prüfung bestanden, was die gute Bildungsqualität an den Dorfschulen zeigt. Von den Student/innen der Wohnheime haben 11 einen mittleren und 8 einen höheren Sekundarschulabschluss erlangt.

Für die Angelegenheiten der Dorfschule ist jeweils ein Schulkomitee zuständig. Es stellt sicher, dass die Eltern ihre Kinder in die Schule schicken und sucht bei Schwierigkeiten Lösungen mit ihnen. Die Eltern zahlen eine geringe Schulgebühr, die der Nachhaltigkeit der Schule dient. Sie sorgen ebenfalls für die Unterkunft und Verpflegung der Lehrpersonen, kommen also für einen Teil des Lohns in Naturalien auf. Das Schulkomitee ist dafür zuständig, dass diese Beiträge zuverlässig erbracht werden.



Die Lebensumstände der ethnischen Minderheiten der Chittagong Hill Tracts sind sehr schwierig. Im Jahr 2016 ist im Projektgebiet eine Hungersnot ausgebrochen. CO-OPERAID konnte den Familien mit einem Nothilfeprojekt zur Seite stehen (Hilfsleistungen für CHF 80'000, vor allem Reislieferungen). Das laufende Projekt «Upasshak» umfasst deshalb neben der Bildung auch Einkommensförderung.

15



Alle Kinder im Dorf gehen zur Schule. Die Anwesenheitsquote der Schüler/innen liegt bei 91%.

Projekt	«Upasshak»
Begünstigte	Primar- und Sekundarschulbildung, 2015–2019 643 Kinder und Jugendliche, 33 Lehrpersonen, 15 Schulen und 2 Wohnheime, 2'888 indirekt Begünstigte
Ausgaben 2016	CHF 260'000.-

PROJEKTE 2016

Bangladesch Berufsschule im Berggebiet

Das Projekt einer Berufsschule in Thanchi, in den Chittagong Hill Tracts von Bangladesch, wurde im Jahr 2012 gestartet. Mit dem Bau der Berufsschule ist ab 2013 das erste und einzige Berufsbildungsangebot im Projektgebiet entstanden.

Vor allem Jugendliche und junge Mütter aus Bergvölkern besuchen die Kurse. Sie erwerben Können als Schreiner, Schneiderin, Weberin, Computeranwender/in oder im Gartenbau. Im Jahr 2016 haben 160 Lehrlinge einen Kurs abgeschlossen. 20% von ihnen haben eine Anstellung gefunden und 21% haben ein eigenes Geschäft eröffnet. Seit Projektbeginn sind es 439 Personen (61% der Abgänger/innen), die durch die Ausbildung den Einstieg ins Erwerbsleben gefunden haben.

Die Ausbildung und der Erfolg auf dem Arbeitsmarkt vermitteln den Lehrlingen neben den handwerklichen Fähigkeiten auch viel Selbstvertrauen. Erfolgreich etablierte Kleingeschäfte von Abgänger/innen in der Region wirken als Modelle. Auch zahlreiche allein erziehende oder geschiedene Frauen haben ihr Schicksal in die eigenen Hände genommen und erwirtschaften heute ein regelmässiges kleines Einkommen für ihre Familie.



Projekt **«Alusama Froi»**, Berufsbildung, 2015–2017
Begünstigte **160** Lehrlinge, **5** Lehrpersonen, **1** Berufsschule,
850 indirekt Begünstigte
Ausgaben 2016 **CHF 110'000.-**

PROJEKTE 2016

Stipendien für höhere ausbildungen

Das Projekt «Talents» vergibt Stipendien an talentierte Jugendliche. Im Jahr 2016 wurden sechs junge Menschen aus Bangladesch, fünf aus Kambodscha und drei aus Uganda gefördert. Sie durchlaufen Ausbildungen wie Studium des Rechts, Studium Tourismus, Ausbildung zur Krankenschwester oder zum Landwirt. Gemeinsam ist den Jugendlichen, dass sie aus Familien stammen, welche diese höheren Ausbildungen nicht selber finanzieren können.

Dennoch ist von den Familien ein eigener Beitrag gefordert. Es wird eine individuelle Abmachung betreffend des Eigenbeitrags getroffen. Vor dem Studium wird sichergestellt, dass die volle Unterstützung der ganzen Familie gewährleistet ist und dass die Jugendlichen gewillt sind, ihre Chance zu packen. Die Stipendiaten stammen mehrheitlich aus Bauernfamilien.

Die Studien verlaufen bislang vielversprechend. Einige der Jugendlichen werden wertvolles Wissen – als Rechtsanwältin, Arzt, Krankenschwester oder diplomierter Bauer – zurück in ihre engere Heimat bringen. Dank der mehrjährigen, grosszügigen Unterstützung einer Beitraggeberin ist es möglich, im Laufjahr zusätzliche Stipendien zu vergeben.



Projekt

«Talents», Stipendien für Studium oder Fachausbildung, ab 2015, fortlaufend

Begünstigte

14 Jugendliche

Ausgaben 2016

CHF 14'000.-

PROJEKTE 2016

Laos Kinder der mangkong

Während seiner ganzen Geschichte stand Laos hinter seinen Nachbarn zurück. Heute noch ist das bergige Land mit seinen wenig erschlossenen Regionen im Vergleich rückständig. Mit ausländischen Investitionen wurden in den letzten Jahren Transitachsen durch Laos gebaut, welche den Handel zwischen China, Vietnam und Thailand fördern. In Laos selber aber ist die wirtschaftliche Veränderung ausserhalb der Zentren sehr langsam.

Eine Landesstrategie zielt darauf ab, dem niedrigen Bildungsstand abzuhelpfen – rund der Hälfte der erwachsenen Bevölkerung fehlen die Grundschulkenntnisse. Das Projekt von CO-OPERAID in Nong, einem Distrikt an der Grenze zu Vietnam, ist in den Kontext dieser Bemühungen eingebettet. Es investiert in abgelegenen Dörfern

der Mangkong-Minderheit in die Bildung. Die Mangkong sind Reisbauern im Hochland, deren Leben mit der Ankunft der Moderne vor einem grossen Wandel steht.

Im Jahr 2016 wurde der Bau von Dorfschulen vorbereitet, welche die bestehenden temporären Schulen ersetzen. Zur Förderung der Vorschulbildung wurden zwei Kindergärten eröffnet. Dazu wurde die Bildungsqualität durch Weiterbildungen für die Lehrpersonen verbessert. Für die Erwachsenen wurden Alphabetisierungskurse gestartet, die sich speziell an Frauen richten.

Das Projekt ermöglicht ebenfalls Kurse zu Landwirtschaft und Handwerk, welche darauf abzielen, das Einkommen der Familien zu erhöhen. Die lokale handwerkliche und landwirtschaftliche Produktion und deren Vermarktung zu fördern, ist ebenfalls ein Regierungskonzept. Dieses wird im Projekt durch den Aufbau eines Dorfladens unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen dem lokalen Hilfswerk CoDA und den Bildungsbehörden ist sehr eng.



Alle Dorfkinder besuchen den Kindergarten. Von den Kindern im Primarschulalter haben sich 92% für das Schuljahr eingeschrieben.



Projekt	«Honghian Ban Hao», Primarschulbildung, 2015–2018
Begünstigte	286 Kinder, 12 Lehrpersonen, 3 Primarschulen 2 Kindergärten, 1'065 indirekt Begünstigte
Ausgaben 2016	CHF 40'000.-





PROJEKTE 2016

kambodscha bildung für bauernkinder

Das Projekt «Ches Pi Rien» fördert die öffentliche Bildung an vier staatlichen Schulen und zwei Kindergärten in Kambodscha. Es kommt in erster Linie Kindern von Reisbauern und Fischern zugute. Der Bildungssektor in Kambodscha hat während der jüngeren Geschichte grossen Schaden genommen (Rote Khmer). Immer noch ist das Bildungsangebot für die Kinder der Landbevölkerung bescheiden.

Seit dem Jahr 2015 ist allerdings eine wirksame Bildungsreform angelaufen. Die Lehrerlöhne wurden erhöht (auf \$180/Monat) und neue Lehrmittel produziert. Die Reformen der Bildungsbehörde zusammen mit den Leistungen des Projekts führten zu spürbaren Verbesserungen an den Partnerschulen. Im Jahr 2016 konnte innerhalb des Projekts ein weiteres Schulgebäude fertig gestellt werden (Kosten rund CHF 50'000). An beiden Sekundarschulen wurden Computerräume eingerichtet und Computerunterricht eingeführt. Dazu wurde die Schulumgebung kinderfreundlich gestaltet. Alle 976 Schulkinder wurden mit Schuluniformen und Unterrichtsmaterial ausgestattet.

Der Unterricht der Partnerschulen erfolgt inzwischen auf einem guten Niveau und die Kinder besuchen die Schule gern. Die Schülerzahl hat sich im Verlauf der Projektumsetzung erhöht. Die Quote der Schulabbrüche ist derweil markant zurück gegangen.



Das Projekt wird in seinem letzten Laufjahr (2017) weitere Leistungen realisieren, die zu einer lehrreichen, bereichernden Schulzeit für die Kinder der armen Landbevölkerung beitragen. Das übergeordnete Ziel ist die Entwicklung von kinderfreundlichen Schulen.

21



1'860 Lesebücher für die Schulbibliotheken wurden geliefert. Die Kinder mögen ihre Bibliothek sehr. Um die 40% der Schulkinder leihen Bücher für zuhause aus.

Projekt

«Ches Pi Rien»

Begünstigte

Primar- und Sekundarschulbildung, 2015-2017

976 Kinder, **28** Lehrpersonen, **6** Schulen,

13'540 indirekt Begünstigte

Ausgaben 2016

CHF 160'000.-

SO HILFT CO-OPERAID

CO-OPERAID realisiert ganzheitliche Projekte, in deren Zentrum Grundschulbildung und Berufsbildung für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien steht. Hintergrund unseres Engagements ist **das internationale Kinderrecht auf Bildung**, zu dessen Umsetzung wir beitragen.

Zugang zur Bildung: unsere Projekte sichern den Zugang zu Bildungsangeboten in unterentwickelten Regionen, in denen es an Schulen mangelt. Arme Familien, welche die Bildungskosten nicht für alle Kinder tragen können, stützen wir durch Einkommenshilfe.

Qualität der Bildung: unsere Projekte entwickeln kinderfreundliche Schulen mit einem lehrreichen Unterricht. Sie sorgen für eine gute Infrastruktur inklusive Spiel- und Sportmöglichkeiten, für genügend Raum und für vollständige Ausrüstung der Schulen und Schulkinder. Die Schulleitungen und Lehrpersonen können Weiterbildungen besuchen und realisieren einen kindgerechten Unterricht. In der Berufsbildung werden moderne Kenntnisse vermittelt, für Berufe, die auf dem Markt nachgefragt sind.

Gemeindeentwicklung: Eltern, Meinungsführer, Schulleitungen, Lehrpersonen und Behörden nehmen an den Projekten teil. Sie arbeiten in Komitees mit und erbringen Eigenleistungen. Die Schulen und Gemeinden rücken näher und die Bildung wird zu einem wichtigen Anliegen. Mit Anlässen und Kursen (Alphabetisierung, Gesundheit, soziale Fragen) tragen unsere Projekte zusätzlich zur Gemeindeentwicklung bei.





DIE 10 KINDERRECHTE

➔ CO-OPERAID bezieht sich bei seiner Arbeit auf die internationalen Kinderrechte, insbesondere auf das Recht auf Bildung und Ausbildung.

- 1 Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht
- 2 Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit
- 3 Das Recht auf Gesundheit
- 4 **Das Recht auf Bildung und Ausbildung**
- 5 Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung
- 6 Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln
- 7 Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens
- 8 Das Recht auf Hilfe bei Katastrophen, Notlagen, auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung, Verfolgung
- 9 Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause
- 10 Das Recht auf Betreuung bei Behinderung

uganda



CEFORD, Community Empowerment For Rural Development

 www.ceford.org.ug

«Das Bildungsprojekt COLE hat die Mitwirkung der Gemeinden an den Schulen verstärkt, sei es durch Teilnahme an Treffen oder durch Bereitstellung von Baumaterialien. Die Unterstützung der Eltern für die Bildung ihrer Kinder hat deutlich zugenommen.»

Jean Christabel Asipkwe, Direktorin

Die Projekte von CO-OPERAID sind partnerschaftliche Initiativen mit lokal verankerten Hilfswerken. Projektideen, Leistungen der Projekte und Ansätze der Umsetzung werden gemeinsam ausgearbeitet und weiter entwickelt.

kenia



HMDS, Help Mission Development Services

 www.hm��.or.ke

«Die unterstützten Berufsschulen sind heute gut etabliert und in ihrem Einzugsgebiet anerkannt. Für den Erfolg der Abgänger/innen als Selbständige sind das Geschäftstraining und die Starthilfe mit Werkzeug zentrale Leistungen.»

Josephine Sindavi, Direktorin

Bangladesch



HF, Humanitarian Foundation



www.hf-cht.org

«Die Bauern im Berggebiet der Chittagong Hill Tracts sind sehr arm. Sie leben von der Hand in den Mund. Die Möglichkeiten eines finanziellen Beitrags an die Dorfschulen sind vor allem für die Bewohner/innen der abgelegensten Dörfer beschränkt.»

Moung Moung Shing, Direktor

Kambodscha Laos



SOFDEC, Society for Community Development in Cambodia



www.sofdec.org

«Seit 2015 erfährt der Bildungssektor in Kambodscha spürbare Reformen. Unser Bildungsprojekt in Kampong Leng wird in dauerndem Austausch mit den Bildungsbehörden durchgeführt.»

Dr. Khun Leang Hak, Direktor



CoDA

Community Development Association

«Die Lehrpersonen haben an Weiterbildungen teilgenommen und wenden nun kinderfreundliche Unterrichtsmethoden an. Die Umsetzung wird von den Bildungsbehörden begleitet. Ein Bedürfnis ist ebenfalls eine Weiterbildung zum Unterricht in mehrstufigen Klassen.»

Phou Khounphia, Direktor

CO-OPERAID PORTRAIT

verein co-operaid

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein. Er wurde im Jahr 1981 unter dem Namen InterAid Schweiz gegründet und 1996 in CO-OPERAID umbenannt. Vereinszweck ist die Realisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, im Besonderen zur Umsetzung des Kinderrechts auf Bildung. Der Verein ist vom Kanton Zürich als gemeinnützige Organisation anerkannt und steuerbefreit. Seit 1998 trägt CO-OPERAID das Gütesiegel der Stiftung ZEWO, der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen.

Eine professionelle Geschäftsstelle, freiwillige Mitarbeitende und ehrenamtliche Vorstandsmitglieder arbeiten für CO-OPERAID. Die Geschäftsstelle umfasst 280 bezahlte Stellenprozent (2017), die auf vier Stellen verteilt sind. Rund 2'600 Arbeitsstunden wurden im Jahr 2016 von freiwilligen Mitarbeiter/innen geleistet. Der Vorstand von CO-OPERAID hat für seine ehrenamtliche Arbeit 330 Stunden aufgewendet. Die Organe des Vereins sind: die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle. Der vorliegende Jahresbericht über die Projektarbeit und über die Jahresrechnung 2016 gilt als Leistungsbericht.

VORSTAND



Christa Stahel (seit 1999),
freie Journalistin



Fausta Borsani (seit 2013, Präsidentin),
Fachfrau Corporate Responsibility



Sonja Sutter (seit 2016),
CSR & Sustainability Consulting



Dorothea Bergler (seit 2016),
Sozialmanagerin



Peter Linggi (seit 2016,
Vize-Präsident), lic. iur. Rechtsanwalt

team 2017

GESCHÄFTSSTELLE



Nicole Stejskal (seit 2012), Co-Geschäftsleiterin

Marcel Auf der Maur (seit 2005), Co-Geschäftsleiter



Sonja Lanz (seit 2015),
Fundraising



Natalie Wegmann (seit 2014),
Fundraising und Projektleitung

FREIWILLIGE MITARBEITER/INNEN



Von links oben nach rechts unten:

Ignaz Rieser, Projektleitung - **Susanne Fretz**, Administration - **Laurence Treceño**, Grafik - **Sibylle Jost**, Praktikantin (bis Dez. 2016) - **Christoph Dill**, Foto - **Nick Bell**, Übersetzung - **Emilie Parpette**, Übersetzung - **Rose Galey**, Übersetzung - **Oliver Zulliger**, PR/social media - **Thuid Gjedrem**, Fundraising/Internet - **Stefanie Bertschi**, PR - **Petra Grossmann**, PR

Ohne Foto: **Tinna Mittal**, Buchhaltung - **Jessica Boffet**, Übersetzung - **Vebi Oei**, Internet - **Denise Daenzer**, PR - **Ruth Käch**, Grafik

BEITRAGGEBER 2016

herzlichen dank!

Ihre grosse Solidarität hat viel bewirkt! Die in diesem Bericht vorgestellten Hilfsleistungen für rund 10'000 Kinder und Jugendliche in unterentwickelten Regionen wurden dank den grosszügigen Spenden und Beiträgen von Privatpersonen (insbesondere der CO-OPERAID Projekt-Paten) und von Organisationen möglich. Im Namen der Begünstigten in den Projektländern bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen allen – den namentlich genannten und bei allen, die aus Platzgründen nicht angeführt sind! Ein besonderer Dank geht an die Schulen, Kirchgemeinden und Vereine, die mit viel Engagement Sammelaktionen für unsere Projekte auf die Beine gestellt haben. Wir sind sehr froh um Ihre Unterstützung!

STIFTUNGEN UND WEITERE ORGANISATIONEN

ANNE FRANK FONDS
ARBEITSGEMEINSCHAFT MALTERS HILFT MENSCHEN IN NOT
BÜCHI FOUNDATION
CARITATIS STIFTUNG
CARL & ELISE ELSENER-GUT STIFTUNG
CHRISTA FOUNDATION
DÄSTER-SCHILD STIFTUNG
DR. ERNST-GÜNTHER BRÖDER STIFTUNG
FOUNDATION EAGLE
FOUNDATION GERTRUDE HIRZEL
FOUNDATION MICHÈLE BERSET
FOUNDATION PIERRE MERCIER
GEBAUER STIFTUNG

GREEN LEAVES EDUCATION FOUNDATION
JOBST WILLERS ENGINEERING AG
KARL ZÜND STIFTUNG
LEOPOLD BACHMANN STIFTUNG
MAIORES STIFTUNG
MAX UND MARTHA DANGEL STIFTUNG
MEDICOR FOUNDATION
PAUL SCHILLER STIFTUNG
STEFANIE UND WOLFGANG BAUMANN STIFTUNG
STIFTUNG CORYMBO
STIFTUNG DAS HUNGERNDE KIND
STIFTUNG DRITTES MILLENNIUM
STIFTUNG FONS MARGARITA
STIFTUNG MUTTER BERNARDA
STIFTUNG NORD-SÜD
STIFTUNG SYMPHASIS
STIFTUNG TEMPERATIO
VEREIN CHRAMSCHOPF
VON DUHN STIFTUNG
VONTOBEL-STIFTUNG

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

KANTONE AARGAU, APPENZEL AUSSERRHODEN, BASEL-STADT
GLARUS, SCHAFFHAUSEN, ST.GALLEN
STÄDTE AARAU, RAPPERSWIL-JONA, ZÜRICH
GEMEINDEN BOTTMINGEN, ELGG, MAUR, NÜRENSDORF
PFEFFINGEN, ZOLLIKON
KIRCHLICHE KATHOLISCHES PFARRAMT ALLERHEILIGEN (ZÜRICH),
RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE EMMEN, KATHOLISCHE
PFARREI GUTHIRT (ZÜRICH), EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE
HOMBRECHTIKON, REF. KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT,
KATH. KIRCHGEMEINDE RAPPERSWIL-JONA, RÖMISCH-
KATHOLISCHER STADTVERBAND ZÜRICH

WIRKUNGEN

was wir gemeinsam erreicht haben

- 9'366 Kinder konnten im Jahr 2016 mit unserer Hilfe den Kindergarten, die Primar- oder Sekundarschule besuchen. **Das Einkommen von 1'933 der ärmsten Familien** dieser Schulkinder wurde mit einem Kleinprojekt gefördert.
- 32 Primarschulen, 4 Kindergärten und 4 Sekundarschulen wurden weiter entwickelt (Infrastruktur, Lehr- und Lernprozess). Sie sind heute kinderfreundliche Schulen mit einem guten Unterrichtsniveau oder sind auf dem Weg zu diesem Ziel.
- An 10 Berufsschulen wurden Berufskurse für 857 Jugendliche ermöglicht. Rund ein Viertel der ausgebildeten Jugendlichen konnte sich mit einem eigenen kleinen Geschäft selbständig machen.
- Die Projekte bilden ein **Netzwerk zwischen lokalen Akteuren**: Hilfswerk, Schulen, Behörden und Eltern. Diverse Komitees mit Eltern, Gemeindevertreter/innen und Lehrpersonen nahmen aktiv an den Projekten teil. Sie wurden gefördert, ausgebildet und übernehmen tragende Rollen.



- Die Zivilgesellschaft wurde gestärkt. Wir realisieren partnerschaftliche Projekte mit **lokalen Hilfswerken von Einheimischen**. Im Kontext von schwach entwickelten Regionen, in denen es keine staatlichen Sozialsysteme gibt, sind solche Organisationen der Zivilgesellschaft wichtige Akteure.

JAHRESRECHNUNG 2016

1,1 mio für projekte

CO-OPERAID konnte im Jahr 2016 seine Auslandprojekte erfolgreich weiterführen und für deren Leistungen eine Summe von CHF 1'111'789 (Vorjahr 911'570) einsetzen. Davon wurden CHF 474'930 für Projekte in Afrika und CHF 618'225 für Projekte in Asien verwendet (CHF 18'634 länderübergreifend).

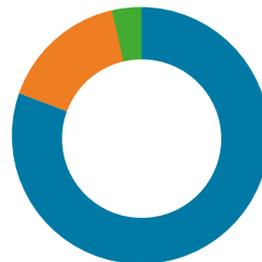
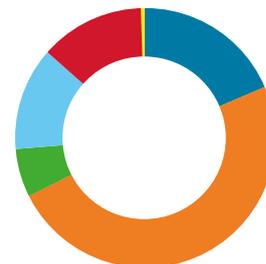
Beim Betriebsaufwand wurden CHF 248'044 in Fundraising & Kommunikation investiert. Die allgemeinen Administrationskosten stehen mit CHF 56'012 zu Buche. Im Verhältnis sind rund 80% des Aufwands für die Projekte eingesetzt worden und rund 20% für Fundraising, Kommunikation und Administration.

Auf der Ertragsseite sind sowohl die Spenden von Privaten als auch die Beiträge von Organisationen gestiegen, auf total CHF 1'690'133 (Vorjahr 1'254'017). Der Zuwachs geht vor allem auf erhöhte Stiftungsbeiträge und Beiträge aus den kantonalen Lotteriefonds zurück. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 26'353, der dem Organisationskapital zugewiesen wurde (neu CHF 139'733).

Dieser Jahresbericht präsentiert eine verkürzte Form der Jahresrechnung. Eine detaillierte Jahresrechnung steht als Download zur Verfügung:
www.co-operaid.ch/infomaterial/download/jahresberichte.html

HERKUNFT SPENDEN & BEITRÄGE

■ Öffentliche Hand	317'350
■ Stiftungen	824'570
■ Institutionen	102'530
■ Patenschaften	218'119
■ Private Spenden	226'224
■ Mitgliederbeiträge	1'340
TOTAL CHF	1'690'133



AUFWENDUNGEN

■ Projektaufwand	1'267'441
■ Fundraising & Kommunikation	248'044
■ Administration	56'012
TOTAL CHF	1'571'497

BILANZ 31. DEZEMBER (IN CHF)

		2016	2015
AKTIVEN			
<hr/>			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	730'809	525'067
Übrige kurzfristige Forderungen		11'448	11'730
Aktive Rechnungsabgrenzung		4'329	100'481
		746'586	637'278
Anlagevermögen			
Sachanlagen		6'922	3'704
		6'922	3'704
<hr/>			
		753'508	640'982
PASSIVEN			
<hr/>			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'449	7'269
Passive Rechnungsabgrenzung		8'767	11'604
		13'216	18'873
Fondskapital			
Zweckgebundene Fonds Afrika	2	385'609	306'498
Zweckgebundene Fonds Asien		191'950	184'050
Länderübergreifender Fonds		23'000	18'181
		600'559	508'729
<i>Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital</i>		<i>613'775</i>	<i>527'602</i>
Organisationskapital	3		
Erarbeitetes freies Kapital		113'380	80'061
Jahresergebnis		26'353	33'319
		139'733	113'380
<hr/>			
		753'508	640'982

BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER (IN CHF)

BETRIEBSERTRAG

4

Zweckgebundene Zuwendungen

Zweckgebundene Privatspenden

32'946 27'749

Patenschaften

218'119 247'958

Legate und Anlassspenden

32'954 14'671

Öffentliche Hand

317'350 233'950

Stiftungen

824'570 542'283

Institutionen

102'530 76'399

Freie Zuwendungen

Freie Privatspenden

160'324 109'387

Mitgliederbeiträge

1'340 1'620

1'690'133 1'254'017

BETRIEBSAUFWAND

Projektaufwand

5

Überweisungen an Projekte

-1'111'789 -911'570

Personalaufwand

-119'573 -113'923

Reise- und Repräsentationsaufwand

-17'536 -13'189

Sachaufwand

-12'823 -11'642

Unterhaltskosten

-4'329 -4'339

Abschreibungen

-1'391 -1'180

-1'267'441 -1'055'843

Administrativer Aufwand

6

Personalaufwand

-37'011 -43'801

Reise- und Repräsentationsaufwand

-1'072 -646

Sachaufwand

-16'158 -18'907

Unterhaltskosten

-1'340 -2'031

Abschreibungen

-431 -454

-56'012 -65'839

	2016	2015
Fundraising und Kommunikation		
Personalaufwand	-129'467	-135'248
Reise- und Repräsentationsaufwand	-194	-58
Sammelaktionen/Veranstaltungen	-98'514	-50'075
Sachaufwand	-13'739	-13'732
Unterhaltskosten	-4'639	-5'118
Abschreibungen	-1'491	-1'392
	-248'044	-205'623
Betriebsergebnis	118'636	-73'288
Finanzergebnis		
Finanzertrag	1'606	2'505
Finanzaufwand	-2'059	-1'124
	-453	1'381
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	118'183	-71'907
Veränderung des Fondskapitals		
Zuweisung	-1'373'004	-940'852
Verwendung	1'281'174	1'046'078
	-91'830	105'226
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	26'353	33'319
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-26'353	-33'319
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	0	0

7

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2016

	Bestand 1.1.2016	Zuweisung	Fonds- veränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2016	Bestands- veränderung
--	---------------------	-----------	-------------------	------------	-----------------------	--------------------------

FONDSKAPITAL

2 Zweckgebundene Fonds	508'729	1'373'004	0	-1'281'174	600'559	91'830
-------------------------------	----------------	------------------	----------	-------------------	----------------	---------------

Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	18'181	25'058	0	-20'239	23'000	4'819
Bangladesch	Upasshak 2	61'700	397'022	0	-339'972	118'750	57'050
	Alusama Froi 2	17'210	123'494	0	-102'504	38'200	20'990
Kambodscha	Ches Pi Rien 2	46'932	99'307	0	-146'239	0	-46'932
Kenia	Masomo Kwa Ajira	90'000	241'000	0	-208'500	122'500	32'500
Uganda	COLE	97'498	935	0	-58'824	39'609	-57'889
	Salongo Pi Somo	0	128'888		-38'888	90'000	90'000
	ZOYEI	89'000	247'500	0	-229'000	107'500	18'500
Laos	Honghian Ban Hao	6'500	41'250	0	-22'750	25'000	18'500
Patenschaften*		81'708	68'550	0	-114'258	36'000	-45'708

*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

3 Organisationskapital	113'380	26'353	0	139'733	26'353
-------------------------------	----------------	---------------	----------	----------------	---------------

Erarbeitetes freies Kapital	113'380	26'353	0	139'733	26'353
-----------------------------	---------	--------	---	---------	--------

2015	Bestand 1.1.2015	Zuweisung	Fonds- veränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2015	Bestands- veränderung
------	---------------------	-----------	-------------------	------------	-----------------------	--------------------------

FONDSKAPITAL

2 Zweckgebundene Fonds	613'955	940'852	0	-1'046'078	508'729	-105'226
-------------------------------	----------------	----------------	----------	-------------------	----------------	-----------------

Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	14'276	24'300	0	-20'395	18'181	3'905
Bangladesch	Upasshak 2	0	247'293	0	-185'593	61'700	61'700
	Alusama Froi 2	20'500	137'535	0	-140'825	17'210	-3'290
Kambodscha	Ches Pi Rien 2	0	111'432	0	-64'500	46'932	46'932
Kenia	Masomo Kwa Ajira	55'355	152'500	0	-117'855	90'000	34'645
Uganda	COLE	202'324	155'262	0	-260'088	97'498	-104'826
	ZOYEI	176'000	33'000	0	-120'000	89'000	-87'000
Laos	Honghian Ban Hao	0	6'500	0	0	6'500	6'500
Patenschaften*		145'500	73'030	0	-136'822	81'708	-63'792

*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

3 Organisationskapital	80'061	33'319	0	113'380	33'319
-------------------------------	---------------	---------------	----------	----------------	---------------

Erarbeitetes freies Kapital	80'061	33'319	0	113'380	33'319
-----------------------------	--------	--------	---	---------	--------

GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	2016	2015
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	26'353	33'319
Veränderung des Fondskapitals	91'830	-105'226
(+)Abschreibungen	3'313	3'026
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	287	1'020
(-)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	96'152	-100'347
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'820	-11'644
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	-2'837	7'788
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	212'278	-172'064
(-)Investitionen in Sachanlagen	-6'531	-1'827
(-)Investitionen in Finanzanlagen	-5	-7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'536	-1'834
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der Flüssigen Mittel	205'742	-173'898
Bestand Flüssige Mittel 1.1.16	525'067	698'965
Bestand Flüssige Mittel 31.12.16	730'809	525'067
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	205'742	-173'898



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2016

CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale humanitäre Organisation mit dem Zweck, die Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Hilfe in Notsituationen zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen. Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 vier Teilzeitangestellte mit insgesamt 280 Stellenprozent.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben der Statuten und Reglemente

Vereinsstatuten	vom 14.03.2016
Geschäftsreglement	vom 16.12.2016
Personalreglement	vom 18.12.2013
Spesenreglement	vom 18.12.2013

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand, von Stiftungen und Institutionen sowie zweckgebundene Privatspenden werden bei Eingang zu 100% dem zweckgebundenen Fondskapital zugewiesen. Bei Verwendung werden 85% in die Projekte überwiesen und 15% dem Overhead zugewendet. Die Patenschaften werden anteilmässig den zweckgebundenen Projektfonds zugewiesen und bei Verwendung ohne Overhead in die Projekte überwiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsident/in und Vizepräsident/in) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

Entschädigung Vorstand, Geschäftsleitung und freiwillige Mitarbeitende

Der CO-OPERAID-Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern:

Fausta Borsani, Präsidentin	seit 2013
Peter Linggi, Vize-Präsident	seit 2016
Christa Stahel	seit 1999
Sonja Sutter	seit 2016
Dorothea Bergler	seit 2016

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat im Jahr 2016 330 Arbeitsstunden (2015: 389) geleistet. Die Co-Geschäftsleitung ist zu einem Beschäftigungsgrad von je 80% angestellt und wurde mit einem Brutto-Jahreslohn von CHF 166'036 entlohnt.

19 freiwillige Mitarbeitende unterstützen CO-OPERAID in verschiedenen Bereichen mit 2'615 Arbeitsstunden (2015: 2'175).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
1. Flüssige Mittel	730'809	525'067

Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei der Bank Coop, der Zürcher Kantonalbank und der UBS.

2. Zweckgebundene Fonds	600'559	508'729
--------------------------------	----------------	----------------

Die Mittel der zweckgebundenen Fonds setzen sich aus projektgebundenen Spenden, Patenschaften und Projektbeiträgen zusammen und werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Bildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen verwendet. Die Details über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds können der „Rechnung über die Veränderung des Kapitals“ entnommen werden.

3. Organisationskapital	139'733	113'380
--------------------------------	----------------	----------------

Dieses umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPERAID einsetzbaren Mittel.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

	2016	2015
	CHF	CHF
4. Betriebsertrag	1'690'133	1'245'017

Der Ertrag des Vereins setzt sich aus Spenden (Privatspenden, Legate- und Anlassspenden), Projektpatenschaften, Projektbeiträgen (öffentliche Hand, Stiftungen, Institutionen) und Mitgliederbeiträgen zusammen.

Das seit einigen Jahren systematisch aufgebaute institutionellen Fundraising erfolgt betriebsintern. Das institutionelle Fundraising beinhaltet auch die Evaluierung und Kontaktierung von neuen gemeinnützigen

Institutionen. In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister wurden im Privatspender-Fundraising zweimal in kleinem Rahmen neue Kontakte angeschrieben. Auch eine Telefonaktion zur Reaktivierung von bestehenden Spendern wurde durchgeführt.

5. Projektaufwand	1'267'441	1'055'843
--------------------------	------------------	------------------

Unter den Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien und mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden durch einen festgelegten Verteilschlüssel basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden in Projektaufwand (42%), Administration (13%), Fundraising und Kommunikation (45%) unterteilt.

6. Administrativer Aufwand	304'056	271'462
-----------------------------------	----------------	----------------

Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration sowie Fundraising und Kommunikation und werden anteilmässig aus Spenden, Projektpatenschaften, Projektbeiträgen und Mitgliederbeiträgen gedeckt.

7. Sammelaktionen/Veranstaltungen	98'514	50'075
--	---------------	---------------

Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände, wie Druck- und Versandkosten, Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate, Events und Fundraising-Aktionen. Zu den Fundraising-Aktionen gehörten dieses Jahr zwei Neuspendergewinnungs-Aktionen und eine Telefon-Aktion zur Reaktivierung von ehemaligen Spendern mit einem externen Dienstleister.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach Bilanzstichtag.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 44 444 15 15
Fax +41 44 444 15 15
www.bdo.ch

BDO AG
Patrikstrasse 50
8031 Zurich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

CO-OPERAID, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Größflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals) und Anhang der CO-OPERAID für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leitungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die Prüfungsarbeiten wurden am 21. Februar 2017 beendet.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stichtagsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung denkbarer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte geflossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 14. März 2017

BDO AG

Marcel Frick

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Christian Schärer

Leitender Revisor
Zugelassener Revisor



helfen sie mit!

Durch Ihre Projektpatenschaft

Mit einem Beitrag von CHF 1.50 pro Tag unterstützen Sie das Projekt Ihrer Wahl nachhaltig. Als Patin/Pate ermöglichen Sie kontinuierliche, wirksame Entwicklungshilfe zugunsten von Kindern und armen Familien. Ein jährlicher Bericht und die Zeichnung eines Schulkindes bringen Ihnen «ihr» Projekt nahe.

Durch Ihr Legat

Lassen Sie Ihr soziales Engagement weiter wirken. Was Ihnen jetzt am Herzen liegt, besteht durch ihr Legat auch nach dem Tod fort. Als Ihr Anwalt setzt CO-OPERAID ihr Erbe für Benachteiligte ein. Legate sind von der Erbschaftssteuer befreit und können somit vollumfänglich für den von Ihnen bestimmten Zweck verwendet werden.

Durch Ihre Spende

Jede Spende ist wertvoll! Unsere Projekte werden erst durch Ihre Anteilnahme und Solidarität möglich. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie die Arbeit von CO-OPERAID unterstützen!

Durch Ihren Event

Nutzen Sie Ihren Anlass, um Spenden für CO-OPERAID zu sammeln. «Spenden anstatt Schenken» ist der Überraschungsgast ihres Events. Wir unterstützen Sie gerne mit Info- und Dekomaterial.

Durch Ihre Mitgliedschaft

Schliessen Sie sich unserem Verein an! Werden Sie Mitglied und drücken Sie dadurch Ihre Solidarität mit unserem Hilfswerk aus, das seit mehr als 35 Jahren Hilfe für sozial Schwache ermöglicht. Mitgliederbeiträge: Einzelperson CHF 50.-; Familien CHF 70.-; Firmen CHF 100.- (PC 80-444-2, Vermerk «Mitgliederbeitrag»)

Bitte nehmen Sie bei Fragen Kontakt mit Marcel Auf der Maur oder Nicole Stejskal auf: Tel. 044 363 57 87, info@co-operaid.ch

CO-OPERAID IST SEIT 1998 ZEWO-ZERTIFIZIERT.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

IMPRESSUM

Herausgeber

CO-OPERAID

Kornhausstrasse 49, Postfach, 8042 Zürich

Tel. 044 363 57 87

info@co-operaid.ch

Spendenkonto PC 80-444-2

Redaktion

Marcel Auf der Maur

Fotos

CO-OPERAID

Christoph Dill (Zürich)

Layout

Laurence Treceño

Druck

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln



www.co-operaid.ch



www.facebook.com/COOPERAID



www.youtube.com/COOPERAID



CO:OPERAID

Bildung für Kinder in Afrika und Asien